

# deutschmann c/o berlin



Newsletter des Kamenzer FDP-Bundestagsabgeordneten Reiner Deutschmann

## Meine Reden im Plenum:

17.12.2009  
Hartz IV -  
Kinderregelsätze

20.01.2010  
Kulturretat des Bundes

28.01.2010  
Aktuelle Stunde zur  
Stasi-Aufarbeitung

Liebe Leserinnen  
und Leser,

heute erhalten Sie die erste Ausgabe von „deutschmann c/o berlin“. Von nun an werde ich Sie regelmäßig über das Geschehen im Bundestag und im Besonderen über meine Arbeit informieren.

Nun bin ich schon seit einigen Wochen Abgeordneter des Deutschen Bundestags. Als Neuling konnte ich mich inzwischen an die Ab-

läufe des Bundestags und der Fraktionen einarbeiten, obwohl es sicherlich noch etwas Zeit braucht, bis man wirklich im Bundestag angekommen ist. Als Kulturpolitischer Sprecher und Obmann der FDP-Bundestagsfraktion im Kultur- und Medienausschuss, nehme ich die Interessen unserer Fraktion wahr. Gleichzeitig bin ich ordentliches Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales. Wie Sie in diesem Brief lesen können, verrete ich

die Fraktion in weiteren Gremien. Natürlich werde ich Sie zukünftig über die dortige Arbeit und die wichtigsten Ereignisse der Sitzungswochen des Deutschen Bundestags informieren.

Viel Spaß beim Lesen  
wünscht Ihnen

Ihr

*Reiner Deutschmann*

## Stasi-Regelüberprüfung muss verlängert werden

Es ist unerträglich, wenn wir in regelmäßigen Abständen damit konfrontiert werden, dass immer wieder Mandatsträger die Öffentlichkeit über ihre Zusammenarbeit mit der Stasi täuschen. Im Potsdamer Landtag führen Linke und leider auch SPD seit Monaten ein Stasi-Schmierstück erster Güte auf. Dieser Tage berichtete die Presse über einen Pädagogen und SPD-Lokalpolitiker aus Brandenburg, der als IM Wolfgang mit dem MfS zusammengearbeitet hat. Und genau dieser IM hatte auch mit den Lehrplänen über die Geschichte der Stasi für die Brandenburger Schulen zu tun.

Es ist den Opfern der Stasi nicht zu vermitteln, wenn die Täter von einst in Amt und Würden leben dürfen, während die Geschädigten

selbst in Gefängnissen oft wertvolle Jahre ihres Lebens verloren haben oder auf andere Weise in ihrem Leben beschränkt wurden. Deswegen und gerade auch wegen der aktuellen Ereignisse in Brandenburg ist sich die Koalition aus CDU, CSU und FDP einig, dass die Überprüfung auf Stasi-Mitarbeit auch 20 Jahre nach dem Mauerfall über 2011 hinaus weiter möglich sein muss. Ein Schlussstrich kommt für uns nicht in Frage.

Auch auf dem Gebiet der alten Bundesrepublik und West-Berlins haben mindestens 3.000 Inoffizielle Mitarbeiter der Stasi gewirkt. Sinnbildlich für das Problem steht der Fall der IM Helene im Bundeswirtschaftsministerium. Hier handelt es sich laut Stasi-Akten um eine noch heute aktive, allerdings nicht leitende Beamtin, die vor dem Fall der

Mauer für das MfS spionierte hat. Bei der letzten Novellierung des Stasi-Unterlagengesetzes 2007 wurde die Überprüfung von Beamten oder Angestellten des Öffentlichen Dienstes auf die Leitungsebene beschränkt. Demzufolge kann das Bundeswirtschaftsministerium als Dienstherr laut Stasi-Unterlagengesetz keinen Einblick in die Stasi-Akte der Beamtin nehmen und dienstrechtliche Maßnahmen einleiten.

Deswegen werden wir Liberale uns dafür einsetzen, dass die Regelüberprüfung über 2011 verlängert wird. Bei begründeten Verdacht soll diese Überprüfung auch für Beamte und Angestellte unterhalb der Leitungsebene möglich werden.

**FDP**  
**SACHSEN**

## Reiner Deutschmann, MdB

Kulturpolitischer Sprecher der  
FDP-Bundestagsfraktion

### Büro Berlin

Matthias Schulze  
Katja Frenkel  
Helmut Uwer

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel. 030 / 2 27 - 7 20 23  
Fax: 030 / 2 27 - 7 66 82  
reiner.deutschmann@bundestag.de

### Wahlkreis

### Büro Kamenz

Diana Wolfrum  
Zwingerstraße 18  
01917 Kamenz  
Tel. 03578/309306  
Fax 03578/309312  
reiner.deutschmann@wk.bundestag.de

Öffnungszeiten:  
Dienstags und Donnerstags  
9.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

### Büro Bautzen

Dirk Düring  
Peter Rachner  
Friedensbrücke 4  
02625 Bautzen  
Tel. 03591/597076  
Fax 03591/597075  
Öffnungszeiten:  
Donnerstags 14-18 Uhr



Reiner Deutschmann (rechts) in Brüssel bei EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso (links)

## Kultur ist Pflichtaufgabe

Kultur ist Pflichtaufgabe. Diesen Standpunkt hat die FDP in der Debatte über den Kanzleretat in der Haushaltswoche noch einmal deutlich gemacht. Das bedeutet allerdings nicht, dass Kultur per se von Sparbemühungen ausgeschlossen wäre. Alle Erfahrungen zeigen jedoch: Es ist noch kein Haushalt durch Einsparungen im Kulturretat saniert worden. Aber schon so manch eingerissenes Haus hat dauerhaft eine hässliche Baulücke hinterlassen. Dies darf im Kulturbereich nicht passieren.

Länder und Kommunen, bei denen Kultur meist als freiwillige Aufgabe eingestuft ist, sollten von massiven Einschnitten absehen.

Dass es auch anders geht, zeigt Sachsen. Dort ist Kulturförderung Pflichtaufgabe und im Kulturraumgesetz geregelt. Darüber hinaus hat die Kultur durch Artikel 11 auch Verfassungsrang. Der mit dem Kulturraumgesetz verbundene Solidareffekt schafft Planbarkeit und Sicherheit, nicht nur für die Kulturdezernenten der Kommunen, sondern

durchaus auch für Vereine und andere Körperschaften. In diesem Zusammenhang muss auch die soziale Lage vieler Künstlerinnen und Künstler viel stärker thematisiert werden. Es wäre wünschenswert, dass Kultur bald in allen Bundesländern ganz selbstverständlich zu den Pflichtaufgaben gehört. In diesem Zusammenhang könnte die Verankerung des Staatsziels Kultur im Grundgesetz sicherlich hilfreich sein. Es wäre ein Zeichen dafür, was die Kultur unserer Nation wirklich wert ist.

## Gremien und Funktionen

- Kulturpolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion
- Obmann im Ausschuss für Kultur und Medien
- Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales
- Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- AG Aufbau Ost
- Verwaltungsrat des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds
- Stiftung Deutsches Historisches Museum
- Kuratorium Stiftung Archiv DDR Parteien
- Ländergruppe Ost- und Mitteldeutschland

## Termine:

- 25.01.2010** 12:30 Uhr Medienclub Berlin  
18:30 Uhr Eröffnung neue Repräsentanz METRO AG Berlin
- 26.01.2010** 19:00 Uhr Neujahrsempfang Am Cham Germany
- 27.01.2010** 12:00 Uhr Gedenkstunde anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus
- 28.01.2010** 18:30 Uhr Treffen mit der sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Freifrau von Schorlemer
- 04.02.2010** 15.00-18.00 Uhr Bürgersprechstunde mit Reiner Deutschmann im Wahlkreisbüro Kamenz